

# Citroën profitiert von VW-Pech

Fuhr Volkswagen in der Rallye-WM bislang Sieg um Sieg ein, blieben in Argentinien die Polo R WRC gleich reihenweise liegen. Den vierten WRC-Lauf des Jahres gewann der britische Citroën-Pilot Kris Meeke. Getrübt wurde die Freude durch einen schweren Unfall.

## Martin Mäder

Das bislang so erfolgsverwöhnte VW-Rallye-Team erlitt in Argentinien eine herbe Niederlage. Nachdem die zuvor WM-Führenden Sébastien Ogier und Andreas Mikkelsen mit ihren VW Polo R WRC schon am Freitag wegen technischer Probleme aus dem Rennen fielen, grüssten am Sonntag die Citroën-Piloten Kris Meeke und Mads Østberg sowie Elfyn Evans (Ford Fiesta RS WRC) vom Podest. Für den Nordiren Meeke war es der erste Sieg in der WRC. Auch war es der erste Rallye-Sieg eines Briten seit Colin Mc Reas Gewinn der Safari-Rallye im Jahre 2002. Der 35-Jährige widmete denn auch den Premierenerfolg der 2007 bei einem Helikopterabsturz getöteten Rallye-Legende. Mc Rea hatte Meeke entdeckt und ihn in der Frühphase der Karriere gefördert.

Und auch der zweite Platz des Norwegers Mads Østberg war ebenfalls eine besondere Angelegenheit. Schliesslich war der Citroën-Pilot am vierten WRC-Lauf durch eine Grippe mit Fieber geschwächt. Hätte er sich nicht schon am Freitag wegen eines Motorproblems an seinem Citroën DS3 WRC über eine Minute Rückstand auf Teamkollege Meeke eingehandelt, hätte der jetzige WM-Zweite seinen Rückstand auf WM-Leader Sébastien Ogier noch weiter verkleinern können. Nebst Meeke ebenfalls eine Premiere zu feiern vermochte schliesslich der walisische Youngster Elfyn Evans. Er fuhr mit seinem Ford Fiesta RS WRC das erste Mal auf das Podium einer WRC-Rallye.

## VW-Technik streikte

Dass es kein Auto des VW-Teams auf das Podium schaffte, hatte es seit dem Einstieg der Wolfsburger in die Rallye-WM erst einmal, 2013 bei der Rallye Deutschland, gegeben. Während bislang die Zuverlässigkeit der grosse Trumpf des Polo R WRC war, versagte letztlich bei allen drei eingesetzten Autos die Technik. So musste der mit drei Saisonsiegen bislang klare WM-Dominator Ogier sein Auto wegen eines Problems mit der Treibstoffversorgung eines Zylinders und dem daraus resultierenden Leistungsverlust schon auf der zweiten Wertungsprüfung vorzeitig parkieren.

Der Ausfall des vor Argentinien WM-Zweiten Andreas Mikkelsen seinerseits hatte quasi zwei Ursachen: Zum einen führten die dieses Mal besonders harten



Pistenverhältnisse, die durch zuvor heftige Regenfälle extrem ausgewaschenen Schotterpisten verlangten Material und Fahrer alles ab, an Mikkelsens Polo R WRC zu einem Reifenschaden. Anstatt die Panne zu beheben, entschied sich der Norweger zur Weiterfahrt. Dies führte dazu, dass sich der Reifen von der Felge löste, worauf letztlich der Stossdämpfer wie auch die Servopumpe der Lenkung beschädigt wurden.

## Verletzte Zuschauer

Die diesjährige Rallye Argentinien machte aber nicht nur mit der Top-Leistung von Citroën, den technischen Problemen, insbesondere der VW-Seriensieger, sowie

mit nicht zuletzt dadurch begünstigten Premieren auf dem Podest von sich reden. Leider wurde der vierte WM-Lauf des Jahres von einem schweren Unfall des Neuseeländers Hayden Paddon überschattet. Er hatte am Samstag auf der neunten Wertungsprüfung auf einer Kuppe die Kontrolle über seinen Hyundai i20 WRC verloren und war in eine Gruppe Zuschauer katapultiert worden. Dabei wurde rund ein halbes Dutzend Zuschauer verletzt, wovon mindestens einer schwer. Paddon selbst sowie sein Beifahrer blieben unverletzt.

Komplettiert wurde das technische Malheur bei VW schon am 1. Tag der Rallye durch Differenzialprobleme am Polo

von Jari-Matti Latvala, dem Vorjahressieger. Der Finne war zwar bis kurz vor Schluss auf Podiumskurs, blieb aber letztlich kurz vor Ende der vorletzten Wertungsprüfung wegen desselben Problems wie Teamkollege Ogier liegen.

Den kompletten Nuller konnte VW nur deshalb verhindern, weil sich Ogier mit dem Gewinn der Power Stage (WP12) noch 3 WM-Punkte sicherte. Der Titelverteidiger führt nun mit 84 Punkten die WM an vor Østberg (51 Punkte) und Mikkelsen (47) an. Dank seines Sieges in Argentinien belegt Citroën-Pilot Kris Meeke mit 35 Punkten nun den 5. WM-Rang, sechs Punkte hinter dem Ford-Fahrer Elfyn Evans.

**Grosse Begeisterung der argentinischen Zuschauer. Leider kann die Rallye-Begeisterung negative Folgen haben.**



Flugstunde mit Chris Meeke. Mit 35 Jahren holte der nordirische Citroën-Pilot seinen ersten WRC-Sieg.

## Resultate

**XION Rallye Argentinien, 4. Lauf zur Rallye-WM 2015, Start in Villa de Merlo, Ziel Villa Carlos Paz; Gesamtdistanz 1396,34 km, davon 12 SP (342,59 km); 43 Teams gestartet, 26 klassiert; 23. bis 26. April 2015.**

1. Kris Meeke/Nagle (GB), Citroën DS3 WRC, 3h41'44,9; 2. Mads Østberg/Andersson (N/S), Citroën DS3 WRC, 18,1 zur.; 3. Elfyn Evans/Barritt (GB), Ford Fiesta RS WRC, 3'27,4; 4. Martin Prokop/Tománek (CZ), Ford Fiesta RS WRC, 6'26,1; 5. Dani Sordo/Marti (E), Hyundai i20 WRC, 10'46,7; 6. Khalid Al-Qassimi/Patterson (ARE/IRL), Citroën DS3 WRC, 11'19,9; 7. Abdulaziz Al-Kuwari/Clarke (QAT/ENG), Ford Fiesta RS WRC, 16'2,6; 8. Diego Dominguez/Galindo (PAR/ARG), Ford Fiesta R5, 18'48,2; 9. Gustavo Saba/Cagnotti (PAR/ARG), Skoda Fabia S2000, 21'20,6; 10. Federico Villagra/Curletto (ARG), Ford Fiesta, 25'19,6.

**WM-Stand nach 4 von 13 Läufen:** 1. Ogier, 84 Punkte; 2. Østberg, 51; 3. Mikkelsen, 47; 4. Evans, 41; 5. Meeke, 35; 6. Neuville, 35; 7. Sordo, 30; 8. Prokop, 26; 9. Latvala, 19; 10. Tanak, 13.

**Hersteller/Teams:** 1. Volkswagen Motorsport, 103; 2. Citroën Total Abu Dhabi WRT, 85; 3. Hyundai Motorsport, 85; 4. M-Sport World Rally Team, 71; 5. Jipocar Czech National Team, 32.

**Nächster Lauf:** Rallye Portugal, 21. bis 24. Mai 2015.